

VfB Lette will sich erstmal etablieren

Jugend ist Trumpf im Kampf um die Klasse

Lette (sbr). Nach dem unverhofften Aufstieg in die Fußball-Kreisliga A hat der VfB Germania Lette die Vorsaison auf einem mehr als respektablen elften Tabellenplatz beendet. Der Abstiegskampf war auch aufgrund der Schwäche des SV Benteler und der Ahlener SG überhaupt kein Thema.

Das soll auch für die anstehende Spielzeit gelten, deren Vorbereitung der VfB nun aufgenommen hat.

„Wir wollen schnell die nötigen Punkte holen, damit wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben“, erklärt Trainer Jens Schreier, der die Liga für ausgeglichener als in der vergangenen Runde erachtet. „Gerade die jungen Spieler sollen sich weiter entwickeln. Wir wollen uns in der Kreisliga A etablieren.“ Bei optimalem Verlauf soll ein einstelliger Tabellenplatz herauspringen.

Mit Frederik Berenskötter, Jan Rembrink, Lukas Stertkamp,

Marc Rene Witte und Tom Stutenbäumker stammen gleich fünf der sieben Zugänge aus der eigenen A-Jugend. Auch aufgrund der eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten ist der Nachwuchs der Letter Trumpf. „Wir müssen die jungen Spieler integrieren“, betont Schreier, der bei ihnen allemal Potenzial sieht.

Extern wurden der offensivstarke Artur Sperle (VfL Sasseberg) und der vielseitig einsetzbare Can Görgü (Barisspor Oelde) verpflichtet.

Positiv überrascht zeigte sich Jens Schreier beim Trainingsauftakt über den körperlichen Zustand seiner Schützlinge. Offenbar haben sie in der fußballfreien Zeit gut gearbeitet. Großen Wert legt der Übungsleiter auf die fußballerische Weiterentwicklung. „Wir haben zu viele Gegentore kassiert“, sagt er, schreibt das aber auch der in der Vorsaison zu schwierigen Umstellung von der B- auf die A-Liga zu.



Zuerst mal nicht absteigen: Lette, mit (v. v. l.) Elias Linnemann, Tom Stutenbäumker, (h. v. l.) Artur Sperle, Trainer Jens Schreier und Can Görgü, beginnt vorerst bescheiden. Bild: Wegener